

gehabt hat, czu dem hospitale bie vnsir stat Dresden vff der wyweide gelegin gekouft habin, die hufe vns ouch der gnante Lyndech vor sich vnde vor syne erbin vffgegebin vnde sich der ganz vorzegin hat, czu dem obingnantin hospitale geeigint vnde gegeben habin, alzo das der burgermeister vnde raczlüte vnsir stat Dresden die in gecziitin sin von des hospitals wegin der hufe gnissin vnde den czins dauon hebin vnde den furbaz in daz hospital entwertin vnde in der sichin, die darynne sin, nucz vnde fromen wendin sullin ewiglichin an vnsir, vnsir erbin vnde nachkomen hindirnis, vnde eigin vnde gebin die obingnante hufe landis zo czu dem hospital vff der wiweide bie Dresden gelegin von vnser furstlichin gewalt gnediglichin mit disem brieffe, ewiglichin da bie czu bliben vnde daz zu czu folgen in aller masse, alze obingeschribin steit vnde eygens recht ist. Dez czu orkunde habin wir vnsir insigel wissintlichin an disen brieff lassin hengin. Hiebie sin gewest vnde sint geczûge die gestrengin er Offe von Sliwin, er Hugold von Slinicz, er Otte Pflug vnde andir lute gnug, den wol ist czu glouben. Gegeben czu Dresden nach gotis geburte dreczehnhundert iar darnach in dem acht vnde nuynzigisten iare am durnstage in der pfingest wochen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden. Das Siegel ist abhanden gekommen.

No. 109. 1398. 2. Juni.

Markgraf Wilhelm beleihet Agnes Wittwe des Ritters Dipold von Schönfeld und deren Töchter mit einem Hof in der grossen Brüdergasse.

Dominus contulit Agneti relictæ olim Dipoldi de Schonfeld militis, Annæ et Margaretæ filiabus ipsius curiam sitam in magna Brudergasse in Dresden, quam dicta Agnes pro nunc possidet et inhabitat, ad tempora vitæ libere et quiete possidendam, sic si una vel duæ earum decederent, quod ex tunc curia prædicta ad aliam devolvi debeat, et si eas dictam curiam vendere contingerit, tunc emptor dictæ curiæ eodem iure et libertate, sicut dictæ mulieres possiderunt, possidere debeat. Datum Misnæ die dominica Trinitatis anno XCVIII^o.

Nach Cop. 30 fol. 124^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Dieser Hof scheint in den folgenden Jahrzehnten vorzugsweise den Ehefrauen derer von Schönfeld als Leibgeding überwiesen worden zu sein. Vgl. Cop. 30 fol. 159, Cop. 31 fol. 121, Cop. 40 fol. 192.

No. 110. 1399. 11. Jan.

Markgraf Wilhelm befiehlt der Bürgerschaft, dem von ihm bestätigten Rathe dieses Jahres Gehorsam zu leisten.

Wilhelm margraue czû Missin vnd lancgraue in Doringen.

Ir burger czû Dresden gemeynlichin, liben getruwin. Wenn wir uch Nigkel Hoykendorffe czû burgermeister vnd dise nachgeschrebin Jacoff Grossin, Lourenz Bußman, Peter Scheling, Hannus Buling, Petir Bernher, Hansen Czingken, Andres Richen, Kynast, Claws Bekker, Franczen Lozen vnd Nigkel Prolus czû raczlutin vff dis iar bestetigit habin, dauon begern wir ernstlichin vnd heissin uch, daz ir den von vnsern wegin dise cziid vz gehorsam siid vnd last daz nicht; daz ist vns czu dangke. Gegeben czû Grymme am sunabunde nach Epiphaniæ domini anno 2c. XCVIII^o.

Nach dem Orig. auf Papier im Rathsarchiv zu Dresden, mit dem rückwärts aufgedrückten Siegel des Markgrafen.